

Veranstaltungsreihe „Neue Ansätze einer Kulturgeschichte der Organologie“

KNOCK ON WOOD

Holz, Handwerk und Wissen im Instrumentenbau

Deutsches Museum • München

Do., 17. Januar 2019

15:00 – 19:30

Treffpunkt: 14:45 Foyer Bibliotheksbau

Führung: Ausstellung
Musikinstrumente und Ausblick auf
die neue Dauerausstellung durch die
Kuratorin Silke Berdux

Alter Seminarraum, Bibliotheksbau

Martin Schleske

Von der Suche nach dem
vollkommenen Klang

Brigitte Brandmair

Lackphänomene auf klassischen
Cremoneser Streichinstrumenten

Ingolf Turban

Geigenspiele.
Ein Gesprächskonzert

Fr., 18. Januar 2019

9:30 – 12:30

Alter Seminarraum, Bibliotheksbau

Erich Tremmel
(Infra-)Struktur des Instrumentenbaus

Gunter Ziegenhals
Warum baut man Streich- und Zupfinstru-
mente eigentlich immer noch aus Holz?

Panagiotis Pouloupoulos
Das neue Holz: Bruch mit der Tradition am
Beispiel der Pedalharfe

Silke Berdux, Alexander Steinbeißer
Holz & mehr: Replik des
Kempelen'schen Sprechapparats

14:00 – 18:00

GfM-Fachgruppe Instrumentenkunde
Netzwerk-Treffen Junge Instrumentenkunde

Knock on Wood. Holz, Handwerk und Wissen im Instrumentenbau

„Dum vixi tacui - mortua dulce cano" (Solange ich lebte, schwieg ich - nun, da ich tot bin, singe ich süß). So spricht das Holz zu uns in einem Motto, das seit Jahrhunderten auf einigen Streich- und Tasteninstrumenten angebracht wird. Die Kunst und Wissenschaft, aus vermeintlich totem Holz einen lebendigen Klangkörper zu machen, sind Thema der Veranstaltung, die Beiträge aus Handwerk, Musik, Musikwissenschaft, Restaurierung und Objektforschung vereint.

Eine Führung durch die Musikinstrumentenausstellung des Deutschen Museums bildet den Auftakt, gefolgt von Präsentationen zum traditionellen Geigenbauhandwerk und seinen modernen akustischen Mess- und Analysemethoden. Im folgenden Gesprächskonzert werden historische und moderne Geigen erklingen.

Am Freitagvormittag schaffen drei Vorträge einen breiteren Kontext zu Handel und Ökonomie von verschiedenen Tonhölzern in Geschichte und Gegenwart. Eine Vorführung der am Deutschen Museum angefertigten Replik von Wolfgang von Kempelens Sprechapparat beschließt den thematisch gebundenen Teil. Nachmittags kommt die Fachgruppe Instrumentenkunde für das Netzwerk-Treffen Junge Instrumentenkunde zusammen.

Eintritt frei

Für weitere Informationen: <http://www.deutsches-museum.de/materialität-der-musikinstrumente>

Anmeldung bitte unter: material.musik@deutsches-museum.de

Konzipiert von der Leibniz-Forschergruppe „Materialität der Musikinstrumente“ des Deutschen Museums in Kooperation mit dem Institut für Musikwissenschaft der LMU München und der Fachgruppe Instrumentenkunde der Gesellschaft für Musikforschung